HAUTE ÉCOLE SPÉCIALISÉE
DE SUISSE OCCIDENTALE
ROUTE DE MOUTIER 14
CASE POSTALE
2800 DELÉMONT

MEDIENMITTEILUNG

Delémont, 24. November 2026

Connexions'26: Die HES-SO zeichnet in Anwesenheit von Elisabeth Baume-Schneider zwei engagierte Persönlichkeiten aus

Die HES-SO feierte am Dienstag, dem 24. November 2026, ihren offiziellen Connexions-Tag an der HEG Arc in Neuenburg. In Anwesenheit von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider, Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern, wohnten 130 Gäste der Verleihung der beiden HES-SO-Preise bei. Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr ein Professor der Hochschule für Wirtschaft in Genf und eine Absolventin der Hochschule für Gesundheit Freiburg.

Preisübergabe durch die Bundesrätin

Elisabeth Baume-Schneider, Ehrengast der diesjährigen Ausgabe, ist bestens mit der HES-SO vertraut. Die Bundesrätin präsidierte deren Regierungsausschuss, bevor sie die Leitung der Hochschule für Soziale Arbeit Lausanne (HETSL) übernahm. Sie überreichte die beiden Auszeichnungen und forderte in ihrer Ansprache dazu auf, der jungen Generation Gehör zu schenken: «Die jungen Menschen verlangen von uns nicht, ihnen eine perfekte Welt zu bieten. Sie verlangen, dass wir es ihnen ermöglichen, an deren Veränderung mitzuwirken.» Sie betonte zudem, dass solide ausgebildete Fachkräfte unverzichtbar sind, damit Berufe mit Fachkräftemangel die Anerkennung erhalten, die ihnen gebührt, und junge Menschen diesen Berufen treu bleiben.

Zwei Auszeichnungen für zwei engagierte Persönlichkeiten

Die Preise der HES-SO wurden in diesem Jahr zum dritten Mal verliehen. Neu war bei dieser Ausgabe, dass Nominierungen nur von Dritten eingereicht werden konnten. Jeder Preis ist mit 5'000 Franken dotiert, wobei das Preisgeld zur Unterstützung der ausgezeichneten Aktivitäten bestimmt ist.

Der HES-SO-Preis 2026 wurde an Professor Sylvain Weber von der Hochschule für Wirtschaft in Genf verliehen. Mit dieser Auszeichnung wird nicht ein einzelnes Projekt, sondern ein Werdegang gewürdigt, in dem sich Forschung, Lehre und gesellschaftliches Engagement gegenseitig verstärken. Als Wirtschaftswissenschaftler befasst sich Sylvain Weber mit der Energiewende und dem Verhalten von Haushalten. Er koordinierte unter anderem die Schweizerische Energieverbrauchserhebung für Haushalte (SHEDS), die heute als Referenz gilt. Seine Arbeiten sind für öffentliche Behörden von Bedeutung, insbesondere in Genf, wo er an der Evaluation des Mindestlohns mitwirkte. Zudem leitet Sylvain Weber den Schwerpunkt «Nachhaltige Unternehmen» im Masterstudiengang Business Administration der HES-SO.

Der Alumni-Preis der HES-SO 2026 ging an Sibylle Neuhaus-Rey, Absolventin der Hochschule für Gesundheit Freiburg und Präsidentin des Alumni-Vereins der HEdS-FR, für das Projekt StartCare. Dabei handelt es sich um eine kostenlose und vertrauliche Hotline, die in diesem Jahr gemeinsam mit dem Vorstand des Vereins ins Leben gerufen wurde und

sich an frisch ausgebildete Pflegefachkräfte aus dem Kanton Freiburg richtet. Kolleginnen und Kollegen betreuen die Hotline, hören den Anrufenden zu und begleiten sie bei der Bewältigung von Stress, Arbeitsbelastung oder Zweifeln in den ersten Jahren ihrer beruflichen Tätigkeit. Das Projekt reagiert auf eine wichtige Herausforderung für das Gesundheitssystem: Viele junge Pflegefachkräfte verlassen den Beruf kurz nach ihrer Ausbildung. StartCare wird ehrenamtlich getragen und insbesondere von der Direktion für Gesundheit und Soziales des Kantons Freiburg, der OrTra und der Dargebotenen Hand unterstützt.

Klare Voten für die Ausbildung

Luciana Vaccaro, Rektorin der HES-SO, erinnerte an die Rolle ihrer Fachhochschule als «sozialer Aufzug». Gemäss einer Erhebung, die im Jahr 2024 gemeinsam mit dem Bundesamt für Statistik durchgeführt wurde, haben 60 % der Studierenden der Fachhochschule Eltern, die über keinen Hochschulabschluss verfügen, während dieser Anteil bei den Schweizer Hochschulen insgesamt 50 % beträgt. 14 % der FH-Studierenden haben Eltern ohne nachobligatorische Ausbildung, gegenüber 8 % im Schweizer Durchschnitt. «Unser Beitrag lässt sich nicht nur an der Anzahl der Abschlüsse messen, die wir verleihen. Er misst sich auch an den Türen, die wir öffnen, und an den Lebenswegen, die wir ermöglichen.»

Crystel Graf, Staatsrätin aus Neuenburg und Leiterin des Departements für Bildung und Finanzen, hiess die Geladenen im Gastkanton willkommen. Anne Hiltpold, Präsidentin des Genfer Staatsrats, Bildungsdirektorin und Präsidentin des Regierungsausschusses der HES-SO, ergriff ebenfalls das Wort.

Im Anschluss an diese Reden befasste sich eine Podiumsdiskussion mit dem Thema der diesjährigen Veranstaltung: «Schule gestalten: Was verbindet uns und bereitet uns auf die Zukunft vor?»

Connexions'26 machte die vielfältigen Verbindungen zwischen der HES-SO und der Gesellschaft deutlich: zwischen Ausbildung und Praxis, zwischen Forschung und den grossen Herausforderungen der heutigen Zeit, aber auch zwischen den Studierenden und denjenigen, die sie begleiten.

Kontakt und Informationen

communication@hes-so.ch
Luciana Vaccaro, Rektorin, 079 592 79 06
Cédric Adrover, Leiter Kommunikation, 079 500 43 43

Die HES-SO ist mit fast 22'000 Studierenden die grösste Fachhochschule der Schweiz. Sie umfasst 28 Hochschulen in sieben Kantonen und bietet eine praxisnahe Ausbildung auf Hochschulniveau, die den Bedürfnissen der Berufswelt entspricht. Zu ihrem Angebot gehören über 70 Bachelor- und Masterstudiengänge und über 250 Weiterbildungen in sechs Fachbereichen: Design und Bildende Kunst, Wirtschaft und Dienstleistungen, Ingenieurwesen und Architektur, Gesundheit, Musik und Darstellende Künste sowie Soziale Arbeit. Die angewandte Forschung der HES-SO, die sie in enger Partnerschaft mit der Praxis durchführt, bringt einen konkreten Nutzen für die Gesellschaft und Wirtschaft.